

<p style="text-align: center;"><b>Ergebnisprotokoll der 35. Sitzung der staatlichen Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie vom 11.09.2014</b></p>
--

Beginn: 14.30 Uhr

Ende: 15.00 Uhr

**Anwesende: I Deputation**

**1. vom Senat**

Herr Senator Dr. Lohse  
Herr Staatsrat Golasowski  
Frau Staatsrätin Friderich

**2. von der Bürgerschaft**

**SPD-Fraktion**

Herr Liess in Vertretung für Herrn  
Hamann  
Frau Kennard in Vertretung für Herrn  
Jägers  
Frau Metschies  
Herr Gottschalk  
Herr Pohlmann

**CDU-Fraktion**

Frau Neumeyer in Vertretung für Herrn  
Hipp  
Herr Imhoff  
Herr Strohmann

**Fraktion**

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Frau Dr. Schierenbeck  
Herr Werner in Vertretung für Herrn  
Saffe  
Frau Dr. Schaefer

**Die Linke**

Herr Arndt

**II Verwaltung**

Herr Dr. Sünneemann  
Frau Zimmermann  
Frau Windeler  
Frau Rüpke  
Frau Urban  
Herr Dr. Lampe  
Herr Polzin  
Herr Viering  
Herr Klugkist  
Frau Gerken  
Frau Prof. Dr. Reuther  
Herr Schleper

Der Senator für Umwelt, Bau und  
Verkehr

ASV

**III Gäste**

Herr Dr. Steinbrück

Landesbehindertenbeauftragter

**IV Gastdeputierte**

Herr Sulimma

SPD-Fraktion

**Herr Senator Dr. Lohse** begrüßt die Mitglieder und Gäste der 35. Sitzung der staatlichen Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie.

TOP 1	<b>Genehmigung der Tagesordnung</b>	
-------	-------------------------------------	--

Beschluss:

*Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie stimmt der vorgelegten Tagesordnung zu.*

TOP 2	<b>Genehmigung von Protokollen</b> (hier: Protokoll der Sondersitzung am 29.07.2014)	L/S
-------	---	-----

**Frau Dr. Schaefer** bittet um folgende Ergänzung Ihres Beitrags zu TOP 5 auf S. 7 des Protokolls vom 29.07.2014:

„**Frau Dr. Schaefer** weist darauf hin, dass sie die Wege, die Menschen heute wählen würden, **um den Friedhofszwang zu umgehen**, für würdelos halte.“

Beschluss:

*Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie stimmt dem vorgelegten Protokoll zu.*

*Einstimmig*

TOP 3	<b>Liste der abzuarbeitenden Aufträge aus den Sitzungen der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie sowie der Bremischen Bürgerschaft</b> -02-	L/S
-------	---	-----

**Herr Imhoff** fragt nach verschiedenen, in der Liste nicht mehr vorhandenen, Berichtswünschen. Es wird bilateral geklärt, ob diese erledigt sind oder wieder in die Liste aufgenommen werden.

**Frau Neumeyer** erinnert an ihre Berichtsbitte zum ressortinternen Auskunfts- und Beschwerdemanagement zum 11.09.2014.

Dieser Bericht wird in der Oktobersitzung vorgelegt.

Beschluss:

*Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie stimmt der vorgelegten Liste der abzuarbeitenden Aufträge aus den Sitzungen der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie sowie der Bremischen Bürgerschaft zu.*

*Einstimmig*

TOP 4	<b>Produktgruppencontrolling (Produktplan 68 –Umwelt, Bau, und Verkehr–) mit Stand 30.06.2014</b> -1-	Vorlage 18/431	L/S
-------	--	-------------------	-----

Beschluss:

*Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (L) nimmt das Produktgruppencontrolling mit Stand 30.06.2014 zur Kenntnis.*

TOP 5	Berichte der Verwaltung	
TOP 5a)	Bestandsentwicklung der Rabenkrähen und ihre Auswirkungen auf den Naturhaushalt, v.a. die Singvögel, im Land Bremen - 31 -	BdV schriftlich

**Herr Imhoff** stellt fest, dass nach diesem Bericht trotz der Erhöhung der Rabenkrähenpopulation keine negativen Auswirkungen auf Wiesenbrüter oder auf Singvögel anderer Art ersichtlich seien. Er bittet um einen Bericht über die Entwicklung der Wiesenbrüterbestände aus dem Integrierten Erfassungsprogramm und den Beobachtungen der Gebietsmanager. In dem Wiesenbrüterprogramm habe es in den letzten Jahren Veränderungen gegeben, Änderungen bei den Schutzziele und den Schutzprogrammen.

**Frau Dr. Schaefer** begrüßt einen solchen Bericht ebenfalls. Die Rabenkrähe nehme im Bestand zu, die Elster dafür ab. Gleichwohl nehmen andere Populationen, wie der Zaunkönig ab, dessen Rückgang könne man sich noch durch die kalten Winter erklären, aber auch die Bestände des Mauerseglers oder der Rohrammer nehmen ab. Welche Gründe gebe es dafür und welche Gegenmaßnahmen könne man ergreifen, um solche Populationen, die im Rückgang begriffen sind, zu schützen und zu unterstützen.

**Herr Klugkist** führt aus, dass der Rückgang des Mauerseglers z.B. mit Gebäudesanierungen zu tun habe. Dabei gingen Brutplätze an Gebäuden verloren. Daher werde auch eine Initiative der Karl Kaus- Stiftung unterstützt, die Hausbesitzer berät, wie gerade im Zuge von energetischen Sanierungen wieder Nistplätze in die zu sanierenden Häuser integriert werden können, sowohl für den Haussperling, als auch für den Mauersegler. Der Mauersegler habe als Langstreckenzieher immer wieder Schwierigkeiten mit den langen Zugwegen und mit Witterungsbedingungen und der Bestand nehme auch bundesweit ab. Ein Trend gegen den Bundestrend gebe es beim Haussperling, dessen Bestand in Bremen in den letzten Jahren zugenommen habe.

Hier war speziell nach den Singvögeln gefragt gewesen und deren Entwicklung aus den Erfassungen ausgewertet. Dabei habe sich herausgestellt, dass die Haupt- Singvögel, die immer als Opfer der Rabenkrähen dargestellt würden, im Bestand gut zunehmen. Die häufigste Art in Bremen sei die Amsel, die zweithäufigste die Ringeltaube. Dann kommen Kohlmeise, Haussperling und Blaumeise. Alle diese Arten hätten in den letzten Jahren im Bestand zugenommen. Über die Wiesenbrüter sei bereits vor ein paar Jahren berichtet worden. Anfang 2015 würden die aktuellen Daten aus dem Gebietsmanagement für 2014 vorliegen, dann könnten diese in der Deputation vorgestellt werden.

Beschluss:

*Die staatliche Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.*

TOP 5b)	Planungsstand B212n auf niedersächsischer Seite -5-	BdV schriftlich
---------	--	--------------------

**Herr Imhoff** möchte wissen, wie das Ressort die von Delmenhorst vorgeschlagene Ost-1-Variante, bewerte und wie sich das angestrebte neue Raumordnungsverfahren in Niedersachsen auf den Zeitplan auswirke.

**Herr Polzin** erklärt, dass Bremen sich für die vom Bund bevorzugte West-1-Variante ausgesprochen habe. Die Ost- Varianten kämen aus bremischer Sicht auch wegen der Eingriffe in Natur und Landschaft nicht in Frage. Zur Frage des Raumordnungsverfahrens warte man auf das klärende Gespräch des Bundesverkehrsministeriums mit Niedersachsen.

**Herr Imhoff** bittet darum, dass nach diesem Gespräch der Beirat über das Ergebnis informiert werde.

Beschluss:

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (L) nimmt von dem Bericht der Verwaltung Kenntnis.

<b>TOP 5c)</b>	<b>Asbesthaltige Spachtelmassen und Fliesenmörtel</b> - 7 -	BdV schriftlich
----------------	--	--------------------

**Frau Dr. Schaefer** weist darauf hin, dass es sich um einen Zwischenbericht handele. Bei Renovierungsarbeiten würden natürlich nicht nur die Mitarbeiter oder Kinder in Schulen oder Kitas gefährdet werden, sondern auch die Handwerker. Spätestens wenn der Abschlussbericht vorliege, müsse es auch darum gehen, die Bevölkerung und die Handwerker zu Hause für das Thema zu sensibilisieren. Der Abschlussbericht müsse zumindest an die Handwerkskammer und die Handwerkerinnung weiterleitet werden, um diese darauf hinzuweisen, dass im öffentlichen, wie auch im privaten Gebäudebestand eine Gefahr lauere, gegen die man sich schützen müsse.

**Herr Gottschalk** erinnert daran, dass die Gefahren vor allen Dingen jenseits des erfahrenen Handwerkertums lauerten. Es habe in der Debatte eine Reihe von Anregungen gegeben, dass es sinnvoll sei, die Sensibilisierung der Öffentlichkeit grundsätzlich anzugehen. Er möchte wissen, ob es dazu schon konkrete Planungen gebe.

**Frau Urban** erläutert, dass sich insbesondere Immobilien Bremen derzeit mit der Ergänzungsuntersuchung zum Asbestkataster beschäftige. Das Pilotprojekt solle in einer Beauftragung für eine Gesamtstudie münden. Die Zuständigkeiten lägen jedoch in erster Lini nicht beim Ressort Umwelt, Bau und Verkehr.

**Herr Senator Dr. Lohse** sagt zu, der Frage von Herrn Gottschalk nachzugehen und die Zuständigkeiten für diese Fragestellung zu klären.

Beschluss:

1. Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (L/S) nimmt den Bericht zur Kenntnis.
2. Die Deputation bittet um weitere Berichterstattung nach Abschluss der geplanten Untersuchungen der Kindertagesstätten.

Einstimmig

<b>TOP 5d)</b>	<b>Erlass einer Kappungsgrenzen-Verordnung nach § 558 Abs. 3 S. 3 BGB</b> -7-	BdV schriftlich	L/S
----------------	--	--------------------	-----

Beschluss:

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (L) nimmt den Bericht des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr zur Kenntnis.

<b>TOP 6</b>	<b>Verschiedenes</b>	
--------------	----------------------	--

- Keine Beiträge -

**Herr Senator Dr. Lohse** schließt die 35. Sitzung der staatlichen Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie und dankt den Anwesenden für ihre Teilnahme.

Vorsitzender

Sprecher

Protokoll